Prof. Dr. Alfred Toth

Generierung der ontischen P-Relation

1. In Toth (2019) wurde die ontische Junktionsrelation kombinatorisch aus den Teilrelationen der Ortsfunktionalitätsrelation generiert. Damit wurde natürlich der Nachweis erbracht, daß die Junktionsrelation nicht-invariant ist. Mit dem selben Verfahren wird im folgenden gezeigt, daß die Nicht-Invarianz auch für die in Toth (2014) eingeführte possessiv-copossessive Relation

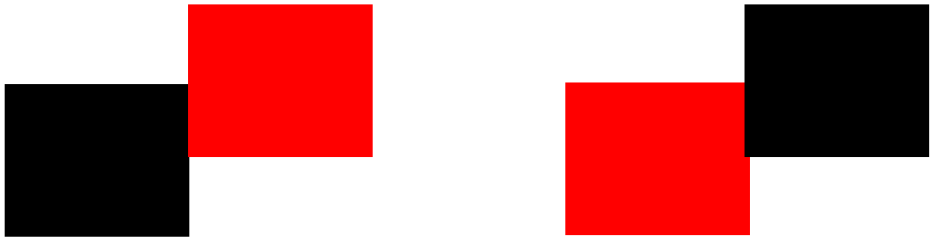
P = (PP, OC, CP, CC, CC°)

gilt.

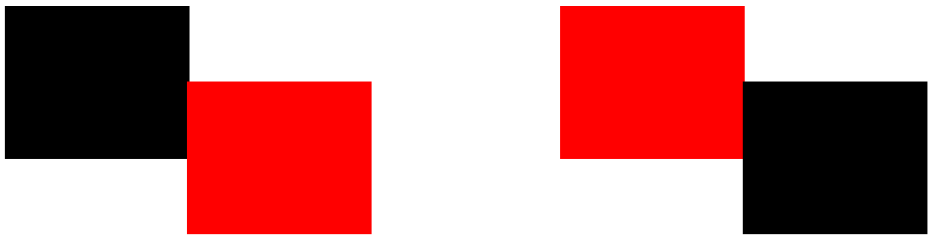
2. Ontotopologische Strukturen der P-Relation

2.1. PP

2.2. PC



2.3. CP



2.4. CC

2.5. CC°

3. Generierung der P-Relation mittels der Subrelationen der L-Relation.

Wir gehen vom ontisch unmarkierten Fall der PP-Relation aus. Gegeben seien drei Objekte 1, 2, 3.

3.1. Generierung der PC-Relation

PC = exess1 und 2

oder

PC = exess2 und 1.

3.2. Generierung der CP-Relation

PC = 1 und exess2

oder

PC = 2 und exess1.

3.3. Generierung der CC-Relation

CC = 1 und exess2 und 3

oder

CC = 3 und exess2 und 1

3.4. Generierung der CC°-Relation

CC° = exess1 und 2 und exess3

oder

CC° = exess3 und 2 und exess1

Damit ist die P-Relation vollständig aus der Lagerelation generiert.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Generierung der ontischen Junktionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019

27.11.2019